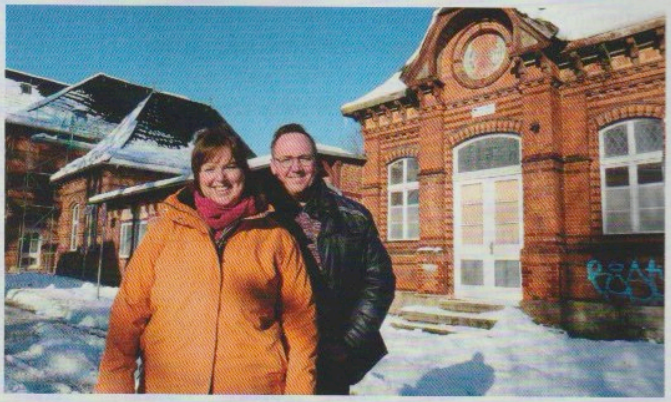
Wieder Leben im Bahnhof Ballenstedt-West



Es kann Ihnen kaum entgangen sein, es wird wieder Leben in unseren Bahnhof Ballenstedt-West kommen. Das niederländische Ehepaar Ingrid Lukens und Edward Vernhout kaufte den Bahnhof Ende 2019, nachdem sie sich in das Gebäude, Ballenstedt und den Harz verliebt hatten.
„Im Februar letzten Jahres wollten wir voll durchstarten, aber leider hat uns das Corona-Virus einen Strich durch die Rechnung gemacht", sagt Ingrid. „Aufgrund der Maßnahmen konnten wir erst Ende Juni von den Niederlanden nach Ballenstedt reisen". Als sie wieder fahren durften, ließen sie kein Gras darüber wachsen und begannen sofort mit der Renovierung. „Das Gebäude war im Laufe der Jahre verfallen. Das Dach und die Fensterrahmen waren sehr schlecht und mussten ersetzt werden", erklärt Edward. Gesagt, getan. In der Zwischenzeit wurden alle Rahmen und Fenster im Hauptgebäude ausgetauscht und das Hauptgebäude mit einem neuen Dach versehen.

100.000 Kilo Abfall ...
„Letztes Jahr war es Abriss, Abriss und noch mehr Abriss. Wir haben mehr als 100.000 Kilo Holz, Steine und Beton entsorgt", sagt Ingrid, „Das war nicht die Absicht, aber nur so konnten wir den Zustand der Holzkonstruktion deutlich sehen. Die schlechten Balken sind bereits ausgetauscht worden."

Umgezogen
Ursprünglich wollten Edward und Ingrid auch in den kommenden Jahren in den Niederlanden leben und arbeiten, aber aufgrund der Größe des Projekts war es günstiger, in der Nähe zu sein. Außerdem brauchten sie viel Geld, das sie zum Teil aus dem Mehrwert ihres Hauses in den Niederlanden beziehen konnten. Das Haus in Zwolle wurde verkauft, ein Mietshaus in der Bebelstraße gefunden und sie zogen nach Deutschland. Seit dem 1. September sind beide offiziell Ballenstedter. „Wir fühlen uns in Ballenstedt bereits sehr wohl", sagt Edward.

Rollen umgedreht
Edward hat immer noch seine Arbeit als freiberuflicher ICT-Profi in den Niederlanden. Natürlich muss das Geld immer noch verdient werden. Dank Corona kann er von zu Hause ausarbeiten. Es ist natürlich schön, in der Nähe des Bahnhofs und von Ingrid zu sein. Ingrid ist den ganzen Tag über am Bahnhof zu finden. Sie beaufsichtigt die Renovierung und hilft selbst mit. Die traditionelle Rollenverteilung hat sich also bei Edward und Ingrid umgekehrt. Ingrid studiert übrigens auch an der Kunstakademie in den Niederlanden. Für die Facharbeiten werden Handwerker aus Ballenstedt und Umgebung engagiert. Sie machen aber auch viel selbst und hatten schon viel Hilfe von Familie, Freunden und Freiwilligen aus der ganzen Welt, wie z.B. aus Italien, Ecuador, Argentinien, Polen und Litauen. Durch die Corona-Maßnahmen ist diese Hilfe leider fast zum Erliegen gekommen.

Ein weiterer lebendiger Ort
„Der Bahnhof wird wieder ein lebendiger, lauter und zugänglicher Ort werden, an dem sich Ballenstedter, Anwohner und Touristen treffen und Lebensgeschichten austauschen können", sagt Edward. Unser Motto lautet: „Treffen, verbinden und verbleiben". Dieses Motto gilt auch für sie, denn sie integrieren sich gut und haben sich bereits einen deutschen Bekanntenkreis aufgebaut. Im Bahnhofsgebäude entstehen vier Ferienwohnungen, ein Café/Restaurant, ein Atelier, ihre Privaträume und einen multifunktionalen Raum für Meetings, kleine Veranstaltungen und Partys. Der Fürstenbahnhof wird zu einem einzigartigen Raum für Meetings, private Essen und eine Hochzeitssuite umgebaut. Die schöne Decke bekommt eine gründliche Restaurierung und wird wieder zum Blickfang.
Mit viel Liebe und Begeisterung kümmern sich Edward und Ingrid um das Stationsgebäude. „Wir bekommen regelmäßig von Passanten gesagt, dass es so viel Arbeit ist und dass wir so viel Mut haben", sagt Ingrid und fügt lachend hinzu, „das gibt uns nur noch mehr Energie".

Planung
Im Mai oder Juni dieses Jahres wollen wir zwei Ferienwohnungen, das Café und unsere Privaträume fertig haben", erklärt Edward. „Vielleicht optimistisch, aber wenn man sich ansieht, was wir in 8 Monaten schon geschafft haben, sollte das möglich sein." Natürlich werden sie danach mit den anderen Räumen fortfahren. Für den Fürstenbahnhof müssen sie auf einen Förderbetrag warten, bevor sie ihre Arbeit beginnen können.

Edward und Ingrid halten die Pläne und Fortschritte auf ihrer Website **www.bahnhofballenstedt.de** und auf Facebook aktiv im Auge. Jeden Monat verschicken sie einen Newsletter, auch auf Deutsch. Du kannst dich dafür auf ihrer Website anmelden.

Eine Tradition trotz Corona: Weihnachtsbäume in Radisleben waren wieder festlich geschmückt

Auch im vergangenen Jahr gab es wieder schön geschmückte Weihnachtsbäume in Radisleben zu bestaunen. So hielt trotz Corona die besinnliche Weihnachtszeit Einzug in das Dorf. „In diesem Jahr ist alles ein bisschen anders, aber wir wollten trotzdem an der schönen Tradition festhalten", erklärt Ortsbürgermeisterin Annegret Muser, „die kleinen Künstler der Kindertagesstätte Domänenhof in Radisleben haben wieder bunte Weihnachtspäckchen gebastelt."

Um trotz Corona in unserem Dorf eine weihnachtliche Atmosphäre zu schaffen wurden in diesem Jahr zwei Weihnachtsbäume in Radisleben geschmückt. Der eine am Teich wurde von Andreas Siegemund gesponsert, von der Erbsenbärgruppe aufgestellt und geschmückt. Der andere Baum erhielt seinen Schmuck mit den gebastelten Päckchen der Kita vom Ortschaftsrat.

BALLENSTEDTER STADT BOTE

23. JANUAR 2021 01/2021

AMTSBLATT DER STADT BALLENSTEDT

Erholungsort im Harzkreis mit den Ortsteilen Asmusstedt, Badeborn, Opperode, Radisleben und Rieder

LIEBLINGSPLÄTZE
Auslosung Gewinnspiel

BAHNHOF WEST
Wieder Leben im Bahnhof Ballenstedt-West

PARTNERSCHAFTSVEREIN
Dank für Weihnachtsaktion

TITELBILD: IMAGE – FREEPIK.COM

BALLENSTEDT HARZ
Die Wiege Anhalts